

Vergleich moderner Wundauflagen mit Gaze-Verbänden bei chirurgischen Wunden

Ubbink DT, Vermeulen H, Goossens A, Kelner RB, Schreuder SM, Lubbers MJ:

Randomized clinical trial comparing modern versus gauze dressings to treat open wounds in surgical patients

The 19th annual Symposium on Advanced Wound Care and 16th Medical Research Forum on Wound Repair, April 30 – May 3, 2006. San Antonio, Texas, USA. Ostomy Wound Management April 2006 Vol. 52 Issue 4: 112

Die Autoren verglichen „moderne“ Wundauflagen mit „klassischen“ Gazeverbänden zur Therapie offener Wunden unterschiedlicher Genese innerhalb einer stationären chirurgischen Einrichtung.

Zu den modernen Wundauflagen zählten Schäume, Alginate, Hydrokolloide, Hydrogele und Filme. Klassische Gazeverbände wurden trocken, feucht oder als Paraffingaze appliziert. Die Autoren randomisierten 285 Patienten. Von den 419 Wunden waren 62% postoperativ, 23% traumatisch, 7% durchblutungsgestört, 5% diabetisch bedingt und 3% Druckulzerationen.

In jeder Behandlungsgruppe erfolgte die Auswahl der Wundauflage entsprechend der Exsudation und Wundfarbe. Ermittelt wurden Zeitpunkt der vollständigen Wundheilung, Schmerz während der Verbandwechsel (visuelle 10-Punkte Analogskala) und Kosten der Pflegekräfte sowie der Verbandmaterialien. Der Untersuchungszeitraum belief sich auf sechs Monate.

Der jeweilige Zeitpunkt der vollständigen Wundheilung war ähnlich und lag in der „modernen“ Gruppe bei 66 Tagen (Median*), der Hälftespielraum* variierte zwischen 29 und 132 Tagen. In der „klassischen“ Gruppe betrug der Median* 47 Tage, bei einem Hälftespielraum* von 26 bis 106 Tagen (log rank*: P=0,421).

618 Messungen dienten als Grundlage für die Erfassung des Schmerzes und der Kosten. Der Schmerzscore erwies sich als niedrig und vergleichbar: 0,54 (Hälftespielraum*: 0,29-2,14) in der „modernen“ Gruppe gegenüber 0,63 (Hälftespielraum*: 0,30-2,00) in der Gaze-Gruppe (log rank*: P=0,914).

Die Tageskosten der „modernen“ Wundauflagen waren signifikant erhöht gegenüber Gaze (5,83 gegenüber 2,55, P<0,001). Im Gegensatz dazu erhöhten sich die Kosten für das Pflegepersonal signifikant bei der Applikation von Gaze-Wundauflagen (modern: 0,89 gegenüber Gaze: 2,36 (P<0,001). Ursächlich waren dafür die häufigeren Verbandwechsel unter Gaze verantwortlich. Die daraus resultierenden Gesamtkosten für die lokale Wundbehandlung pro Patient und Tag im Krankenhaus betrugen in der „modernen“ Gruppe 6,98 gegenüber 4,65 in der Gaze-Gruppe (P=0,071).

* Erläuterungen:

Median: Der Median (Zentralwert) einer Beobachtungsreihe ist der Wert des mittelsten Elements. Er wird von je 50% der Elemente über- oder unterschritten. Er wird insbesondere bei schiefen Verteilungen sowie beim Vorliegen von Ausreißern und unsicheren Werten an den Verteilungsenden zur Charakterisierung des mittleren Typus der Verteilung anstelle des arithmetischen Mittels angewendet.

Hälftespielraum: Der Hälftespielraum ist ein Streuungsmaß. Er ist gleich der Differenz zwischen dem dritten und dem ersten Quartil der Werte einer Beobachtungsreihe. Der Name Hälftespielraum rührt daher, dass im Bereich zwischen den genannten Quartilen die Hälfte der Werte einer Beobachtungsreihe liegen.

log rank: der „log rank“ dient zur Darstellung der Irrtumswahrscheinlichkeit.